

Bau & Baunebengewerbe

Die Baustelle ist übergeben. Ihr Geld steckt noch in Prüfung und Rücklass.

Fast neun von zehn österreichischen Baubetrieben zahlen ihre Lieferanten verspätet, weil sie selbst verspätet bezahlt werden. Der Branchenreport 2026 zeigt, wie viel Kapital das in Bauunternehmen bindet, und wie Sie anerkannte Forderungen zurückholen, ohne einen Auftraggeber zu verlieren.

Foto: Michael Förtsch / Unsplash

88 %

der Baubetriebe zahlen Lieferanten verspätet, weil sie selbst verspätet bezahlt werden (Intrum, 2026)

33,1 %

der Bilanzsumme stecken in Forderungen; vergleichbare Unternehmen: 23,5 % (Registerauswertung)

1.080

Insolvenzen im Bau 2025, mehr als jede vierte ohne Masse für die Gläubiger

Was wir in der Branche sehen

- Löhne, Material und Subunternehmer zahlen Sie laufend. Die Schlussrechnung wird erst geprüft, dann bezahlt, ein Teil bleibt als Rücklass jahrelang liegen.
- Streit über Nachträge und Mängel hält auch den unbestrittenen Teil der Rechnung auf.
- Die Bauleitung ist längst auf der nächsten Baustelle, das Nachfassen bleibt liegen.
- Zahlt Ihr Auftraggeber spät, zahlen Sie Ihre Lieferanten spät. Fällt er aus, trifft es die ganze Kette.

So einfach wird es mit incaseof.law

- 1 Anerkannte Schlussrechnungen, fällige Rücklässe und offene Regierechnungen per Datei-Upload oder direkt aus der Buchhaltung übergeben. Kein IT-Projekt.
- 2 incaseof.law übernimmt den ganzen Weg: Mahnung, Ratenlösung, Mahnklage, Exekution. Bei begründet bestrittenen Fällen vermitteln wir auf Wunsch Partner-Rechtsanwälte.
- 3 Sie bekommen 100 % der Forderung, die Kosten trägt der Schuldner. Status jederzeit im Portal.

145.700 €

pro Jahr im Rechenbeispiel

Rechenbeispiel: Ein Bauunternehmen mit 20 Mio. Euro Umsatz, dessen Auftraggeber 15 Tage über dem Zahlungsziel zahlen, verliert pro Jahr rund **145.700 €** an Finanzierungskosten und nicht geltend gemachten Verzugszinsen und Pauschalen. Dazu kommt ein Ausfallrisiko von rund 360.000 €. Rücklässe sind darin noch nicht enthalten.

RECHT

Lizenziertes Inkassoinstitut in Österreich und Deutschland, Modell vom OGH bestätigt.

GELD

100 % der Forderung für Sie, die Kosten trägt der Schuldner. Keine Vorkosten.

RUHE

Digital von der Mahnung bis zur Exekution. Kein IT-Projekt.

Quellen: incaseof.law, Branchenreport Bau & Baunebengewerbe 2026 (Auswertung offengelegter Jahresabschlüsse, Firmenbuch); Intrum, European Payment Report 2026, Länderausgabe Österreich; Insolvenzstatistik der Gläubigerschutzverbände 2026.

Sprechen wir 20 Minuten.

Wir sehen uns mit Ihnen Ihre offenen Posten und Rücklässe an und zeigen, was zurückkommen kann. Ohne Vorkosten, ohne IT-Projekt.

Dr. Maximilian Kindler

Geschäftsführer

m.kindler@incaseof.law

+43 676 3442538

incaseof.law GmbH, Rathausstraße 21/13, 1010 Wien